

Zur Losung vom 19. November 2023

Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, dass man aus seinem Munde Weisung suche; denn er ist ein Bote des Herrn Zebaoth.
Maleachi 2,7

Der Priester ist ein Bote des Herrn Zebaoth. Was geht uns das an – uns, die wir keine Pfarrer sind und auch keine anderen geistlichen Berufe haben? Martin Luther hat das Priestertum aller Getauften oder aller Gläubigen betont: Alle Christen sind aufgefordert, die Botschaft des Evangeliums weiterzusagen. Wir sind beauftragt, von dem, was wir glauben und hoffen, Rechenschaft abzulegen (1. Petrus 3,15). Wir sind Gottes Boten.

Was macht einen Boten aus?

Ein Bote sagt nicht, was er denkt oder was ihm wichtig ist, sondern das, wozu ihn sein Herr beauftragt. Es kommt nicht drauf an, eine besonders originelle Botschaft zu verkünden, sondern genau die Botschaft, die uns unser Auftraggeber gegeben hat.

Boten waren nicht immer beliebt. Jeder hört lieber eine gute als eine schlechte Botschaft. Die Propheten im Alten Testament mussten dem Volk Israel oft Gericht ankündigen, weil es von Gott abgefallen war, weil die Menschen nichts mehr von ihm wissen wollten.

Gott gebe uns Mut und Treue, den Menschen seine Botschaft zu verkünden.

Prädikant Friedhelm Gleiß, Nürnberg